

KÖNIGLICH BAYERISCHES
23. INFANTERIE-REGIMENT
„KÖNIG FERDINAND DER BULGAREN“

TEIL I/II

„DEUTSCHE GEFALLENE DES 1. WELTKRIEGES“
BAND 241

VON

KARL JÜRGEN REIF

UND

LAURENT SCHNEIDER

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE, 2023

GESAMT-INHALTSVERZEICHNIS

BEIDER BÄNDE

Band I

Vorwort der Autoren	Seite 6
Einleitung	Seite 7
Unterstellungen	Seite 12
Gefechtskalender	Seite 13
Statistik	Seite 18
Statistische Diagramme	Seite 20
Kompanievergleich	Seite 38
Gefallene Offiziere	Seite 39
Gefallene der 1. Kompanie	Seite 78
Gefallene der 2. Kompanie	Seite 151
Gefallene der 3. Kompanie	Seite 212
Gefallene der 4. Kompanie	Seite 275
Gefallene der 5. Kompanie	Seite 338
Gefallene der 6. Kompanie	Seite 391

Band II

Gefallene der 7. Kompanie	Seite 442
Gefallene der 8. Kompanie	Seite 498
Gefallene der 9. Kompanie	Seite 546
Gefallene der 10. Kompanie	Seite 608
Gefallene der 11. Kompanie	Seite 654
Gefallene der 12. Kompanie	Seite 710
Gefallene der Maschinengewehr-Kompanien	Seite 764
Gefallene sonstiger Einheitsteile	Seite 801
Gefallene Offiziere in anderen Einheiten	Seite 817
Disziplin-Strafen	Seite 822
Zwei Kriegsfreiwillige	Seite 824
Namensindex	Seite 826
Ortsindex	Seite 873
Abkürzungen	Seite 920
Quellen	Seite 921
Literaturhinweise	Seite 922

3.9. bis 11.9.1918

Kämpfe vor der Siegfried-Stellung

12.9. bis 17.9.1918

Ruhezeit hinter der 18. Armee

18.9.1918

Auf Bahnfahrt

19.9. bis 28.9.1918

Stellungskämpfe in Lothringen

29.9. bis 10.10.1918

Stellungskämpfe in der Woëvre-Ebene und westlich der Mosel

11.10. bis 14.11.1918 (sic!)

Stellungskämpfe in der Woëvre-Ebene und beiderseits der Mosel

15.11. bis 15.12.1918

Rückmarsch durch Lothringen, die Rheinprovinzen und in die Pfalz



Kriegsbegeisterung in Landau

© Stadtarchiv Landau in der Pfalz, Bildarchiv

STATISTIK

Im Laufe des Krieges waren dem 23. Infanterie-Regiment „König Ferdinand der Bulgaren“ insgesamt rund 21.000 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften zugeteilt.

21.000 Mann! Diese Zahl muss im Zusammenhang mit der eigentlichen Gesamtstärke eines Infanterieregiments betrachtet werden, so lag die Gesamtstärke eines gut aufgestellten aktiven Infanterie-Regiments bei rund 3.000 Mann. Das Regiment wurde demnach aufgrund seiner Ausfälle: Tote, Vermisste, Verunglückte und aufgrund Verwundung oder Dienstbeschädigung ausgemusterten oder versetzten Soldaten, mehrfach ersetzt.

Seine ersten Opfer hat das Regiment am 19.08.1914 in den Gefechten bei Liedersingen: ein Offizier, ein Unteroffizier und sieben Mann fallen. Am 01.11.1918 fallen als letzte bei St. Maurice zwei Unteroffiziere und drei Mann. Als Letzter verstirbt am 04.12.1918 in englischer Kriegsgefangenschaft Infanterist Leonhard Kreutzenberger am 04.12.1918 infolge Krankheit, sechs weitere Kameraden werden im folgen, welche in der Heimat noch kurz nach Kriegsende an Kriegsleiden verstorben sind.

Der jüngste Gefallene des Regiments war Infanterist Hermann Cullmann, gefallen am 29.09.1914 bei Herbécourt im Alter von nur 16 Jahren und acht Tagen, gefolgt von dem Kriegsfreiwilligen Otto Eduard Michael Eimer, seinen Verwundungen erlegen am 10.12.1914 im Feldlazarett Werviq im Alter von 16 Jahren, zwei Monaten und 24 Tagen und Infanterist Karl Hüttenberger, einen Verwundungen erlegen am 04.11.1914 im Feldlazarett Comines im Alter von 16 Jahren, sechs Monaten und 24 Tagen.

Der älteste Gefallene ist Major d. Lw. und Kommandeur des III. Bataillons, Eduard Jordis, gefallen am 31.10.1917 im Alter von 49 Jahren, zwei Monaten und 20 Tagen, und aus dem Mannschaftsstand der Kriegsfreiwillige Andreas Becker, seinen Wunden erlegen am 06.09.1914 im Alter von 45 Jahren, zehn Monaten und 14 Tagen.

Die 3.907 Gefallenen hinterließen 861 Witwen und 1.460 vaterlose Kinder.

Weitere Detailinformationen sind in den nachstehenden statistischen Diagrammen enthalten.



„23iger“ auf dem Truppentübungsplatz Ebenberg bei Landau im Jahre 1912.

© Stadtarchiv Landau in der Pfalz, Bildarchiv

STATISTISCHE DIAGRAMME

